

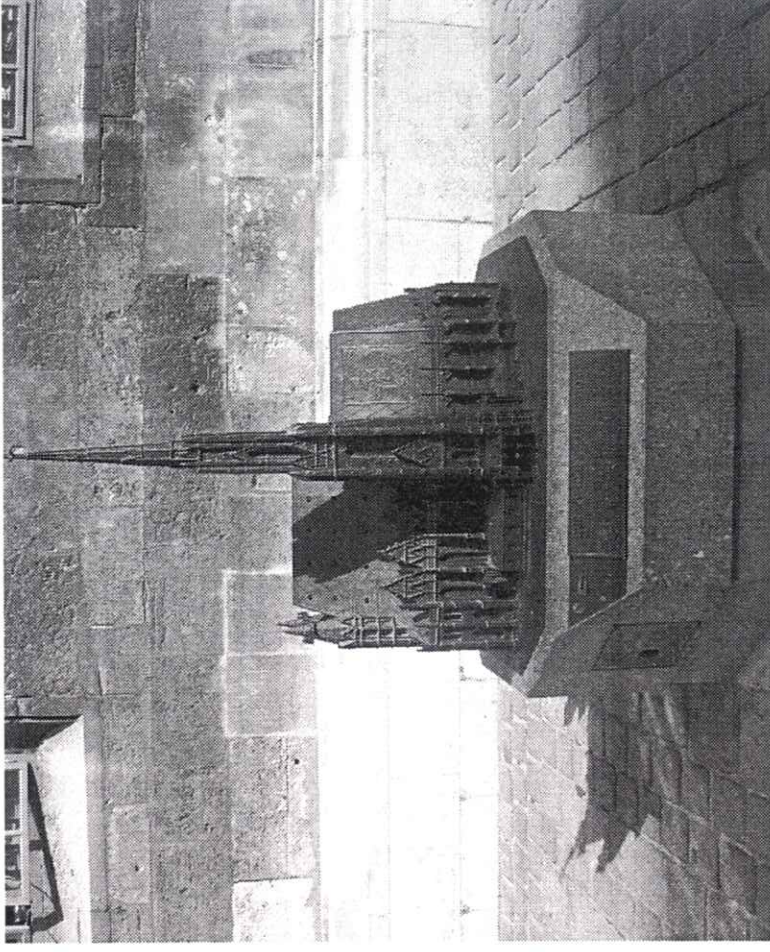
- 1648 Ende des 30-jährigen Krieges und Anerkennung der Unabhängigkeit der Schweiz vom Deutschen Reich
- 1703 Zar Peter I. gründet St. Petersburg
- 1789 Ausbruch der Französischen Revolution
- 1869 wird der Suezkanal eröffnet
- 1886 erscheint das „Erste vollständige Wörterbuch der deutschen Sprache“
- von Dr. Conrad DUDEN.

Beim Abschied aus dem Gasthaus bemerkte die nette Serviertochter noch, dass sie schon lange keine so harmonische Frauengruppe mehr bedient habe. Ist das nicht ein wunder-schönes Kompliment für uns alle?

Liebe Eveline, liebe Carmen, vielen Dank für die tolle Idee und die hervorragende Organisation. Und allen KIWANIS-Frauen herzlichen Dank für eure Freundschaft. Es ist tatsächlich nicht alltäglich, dass so viele Frauen eine so harmonische Gruppe bilden können. Und dazu trägt jede von euch bei. Danke.

Susanna Kaiser

Wien, Stadt meiner Träume...



Modell Stephansdom

24. September 2004. Frohgemut und gut gelaunt treffen die Reise- teilnehmer nach Wien im Flughafen Bern-Belp ein. Allerdings beim Anblick des zweimotorigen Propeller Flugzeuges wird es einigen mulmig. Aber nichts desto trotz; wir treffen termingemäss in Wien – Schwechat ein. Die neu erbaute Schnellbahn bringt uns an- schliessend zügig nach Wien-Mitte; nochmals umsteigen in die Metro, ein kleiner Fussmarsch und wir sind im Hotel Savoy an der Lindengasse 12 in Wien. Schnell auspacken und los gehts zum Entdecken von Wien.

Unser kundige „Reiseführer“ Emanuel Memminger begleitet uns dabei und weiss viel Interessantes zu erzählen. Seine Kenntnisse

der „Oesterreichischen-Sprache“ waren beim Studium der Speisekarten sehr hilfreich. Wer hätte schon gedacht, dass Blunze Blutwurst bedeutet; wer oder was versteckt sich hinter „Esterhazyपालाचिन्कन“? Es versteht sich von selbst, dass Emanuel für uns die besten Lokalitäten ausgesucht hat: Zwölf Apostelkeller, Griechenbeisl, Schloss Concordia, La Bohème; wohlklingende Namen, verschiedenartiges Ambiente, ausgezeichnetes Essen. Ob den pizzagrossen Wienerschnitzel serviert auf einer „Fleischerplatte“ verspricht es uns buchstäblich die Sprache. Allerdings verhandelte Emanuel mit dem Luftgott zu wenig. Während unseres ganzen Aufenthaltes wehte ein lebhafter, kalter Wind.

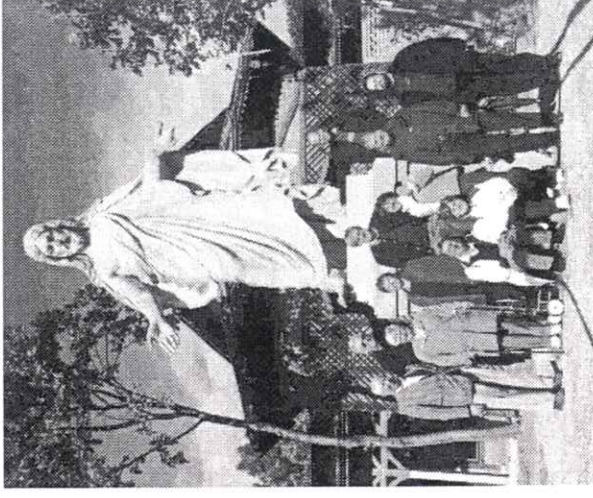
Das vielfältige Wissen von Emanuel beeindruckt und wir sammeln Eindrücke von Wien. Er vermittelt uns viel Lehrreiches. Besichtigung von Stephansdom, Hofburg mit Hofreitschule, prächtige Bauten aus der Zeit der k.u.k. Monarchie, Museen, Zentralfriedhof mit der hellen klar strukturierten Jugendstilkirche; wunderschöne Grabanlagen mit christlichem und jüdischem Hintergrund, Mausoleen, Musikergräber - alles inmitten einer schönen Parkanlage. In den Einkaufsstrassen Hektik des Alltages, Leben und Taschendiebe.

Aufgereichte, namenlose Säрге, einige offen ohne Deckel liegen unter dem Mittel- und Querschiffen der St. Michaelerkirche. Die über zweihundertjährigen mumifizierten Leichen lassen uns anfänglich erschauern. Die Grabesruhe und Friedlichkeit im Keller gewölbe überdecken sehr rasch das mullmige Gefühl und lassen uns vergessen, dass oben die Stadt pulsiert. Ob in einem wertvollen mit allen Insignien der Macht versehenen Zinnsarkophag oder in einer einfachen Holzkiste, der Zahn der Zeit nagt an allen Behältnissen.

Der Höhepunkt unseres Wienausfluges ist der individuelle Besuch einer musikalischen Vorstellung am Sonntagabend. Die Vorfreude auf diesen Besuch prägte den ganzen Tag. Ob Musical oder Oper, alle schwärmten und waren begeistert von ihrer Aufführung, die allen nachhaltig in Erinnerung bleiben und nachklingen wird.



Reicht die Zeit noch?



Stadtpläne haben ihre Tücken.



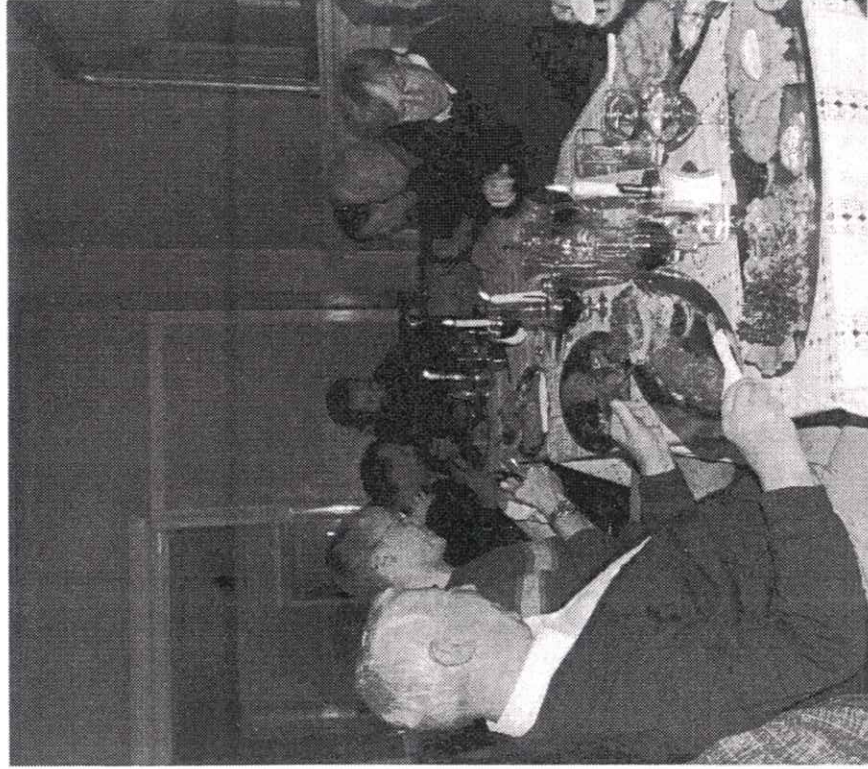
Am Montag Morgenessen, packen und los zum Einkaufen. Mozartkugeln, Sachertorten und Kleinigkeiten zum Mitnehmen sind gesucht; letztes Besichtigten von Bauwerken oder Museen.

Müde, aber reich an Eindrücken machen wir uns auf den Heimweg.

Wir alle danken Emanuel Memminger für sein grosses Engagement, das Planen und Durchführen der Reise. Es war super! Herzlichen Dank.

Marianne Krähenbühl

Imposante Schnitzelgrösse – wie schmecken sie wohl??



Im Apostelkeller zu Gast.

Sozialaktion – (Mit einem Verletzten) Weihnachtssterne

